

tränck gewesen / biß nach Noe  
 Zeiten / da der Wein den Vor-  
 zug ( doch bey weitem nicht mit  
 den Nutzen der Gesundheit ) er-  
 halten. Wann aber dessen zarte  
 Frucht nicht aller Erdboden her-  
 vor bringet / hat man sich bemü-  
 het aus Kräutern / Wurzeln  
 und Früchten mit dem reinen  
 Wasser Getränck zu bereiten ;  
 biß man endlich aus dem gedör-  
 retten Gersten einen wohl schme-  
 ckenden Tränck / welchen man  
 vorzeiten mit vielen Nahmen  
 nemlich Zythum bey den Grie-  
 chen / Cerevisiam bey den Rö-  
 mern / und bey uns insgemein  
 Bier heisset / zu machen / erfun-  
 den. Auch hat der liebe Gott  
 hierinnen seine wunderbarre  
 Güte